

Checkliste Gasanalyse (optionale Angaben in kursiv)

Autorisierungsnummer: (wird von DILO nach Ausfüllen der Checkliste vergeben)		Kunde:
<u>Angebotserstellung</u>	Materialnummer	Probenanzahl Gesamt
GC-MS-Analyse	<input type="checkbox"/> 4000473	
FT-IR-Schnellanalyse	<input type="checkbox"/> 4000537	
Feuchteanalyse	<input type="checkbox"/> 4000538	
<i>Probenbehälter DILO</i> ^a	<input type="checkbox"/> 4000539	

^a Die Probenbehälter werden jeweils zu zweit in einem Probenkoffer verschickt (Probe a und b). Bei einer ungeraden Anzahl an Proben wird nur ein Probenbehälter verschickt (Probe a).

<u>Gasprobe</u>	Probe a	Probe b
Füllmenge (Maximal 2,5 kg pro Versandstück)		
<i>Druck bei Raumtemperatur</i>		
<i>Isoliergas/Trägergas</i> (z. B. C4-FN in CO ₂ , SF ₆ , Synthetische Luft)		

<i>Probenbehälter</i> (nur auszufüllen bei der Verwendung von eigenen Behältern!)	Probe a	Probe b
Seriennummer Druckgefäß		
Volumen		
Gewinde		
TÜV-Gültigkeit		
Probenbehälter gereinigt zurück senden ^b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

^b Für die Reinigung der Probenbehälter entstehen zusätzliche Kosten.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Die Probenbehälter werden gasartunabhängig mit UN 3308 gelabelt. Probenbehälter für die Analyse dürfen nicht gemeinsam mit anderen Versandstücken verpackt werden! Die Probe muss in einer zusammengesetzten Verpackung (=Druckgasflasche in einer Kiste, einem Karton oder einem Koffer) befördert werden. Die Proben verbleiben nach der Analyse bei uns. Wenn nicht anders gewünscht, wird der Probenbehälter abgesaugt (< 1 mbar) zurück gesendet.

Druckgefäß müssen in sicherer und geeigneter Weise so verkeilt, festgebunden oder festgelegt sein, dass sie sich nicht verschieben oder umfallen können.

Verpackung Anzahl / Art

Maße in cm

Gesamtgewicht des Packstücks in kg

Bekannte Messwerte/genauere Inhalte von Gaskomponenten (Falls vorhanden)

Bisherige Anwendung des Gases (z.B. Isoliergas in GIS)

Labelling: UN 3308 UN 3163 UN

Voraussichtliche Anlieferung:

Nach dem Rückversand der ausgefüllten Checkliste zu DILO erhalten Sie die Autorisierungsnummer für die Anlieferung. Diese ist an dem Druckgefäß anzubringen. Von der Anbringung der Checkliste und der Labelung sowie der Verpackung des Druckgefäßes ist ein Foto an DILO zu senden.

Verladerpflichten sind zur Kenntnis genommen und werden berücksichtigt.

.....
Datum.....
Unterschrift Kunde

Checkliste Verlader

nach GGVSEB / ADR 2025 für den Straßentransport

– gültig bis 30.06.2027 –

Definition Verlader:

Das Unternehmen, das die Versandstücke in ein Fahrzeug, einen Großcontainer oder Kleincontainer verlädt sowie das Unternehmen, das als unmittelbarer Besitzer die gefährlichen Güter dem Beförderer zur Beförderung übergibt oder selbst befördert.

1. Datum	2. Transportfirma
3. Fahrzeugkennzeichen	4. Name des Fahrers

Hinweis: Alle Prüfpunkte sind zu prüfen. N/Z bedeutet „Nicht Zutreffend“; ist in dieser Spalte kein Feld vorhanden, muss dieser Prüfpunkt mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden.

A : Grundsätzliche Prüfungen
A1: Zulässigkeit der Beförderung

Nr.	Prüfpunkte	Ja	Nein	N/Z
A1-1	Dürfen die gefährlichen Güter nach § 3 GGVSEB befördert werden? (d.h. kein Beförderungsverbot nach Teil 2, Kapitel 3.2 und 3.3 ADR) Quelle GGVSEB: § 21 (1) Nr. 1, § 3 Quelle ADR: Teil 2, 3.2, 3.3			

A2: Fahrzeugkontrolle

Nr.	Prüfpunkte	Ja	Nein	N/Z
A2-1	Wurde bei dem Fahrzeug bzw. Container VOR VERLADUNG eine Kontrolle durchgeführt (siehe separate Checkliste „Ausrüstungskontrolle Fahrzeug“) und ist sichergestellt, dass das Fahrzeug bzw. der Container mängelfrei ist und keine Beschädigungen vorliegen, welche die Unversehrtheit des Fahrzeugs oder Containers beeinträchtigen? Quelle GGVSEB: § 29 (1) Quelle ADR: 7.5.1.2			

A3: Prüfungen vor Verladung

Nr.	Prüfpunkte	Ja	Nein	N/Z
A3-1	<p>Sind die Verpackungen (auch ungereinigte, leere Verpackungen) erkennbar unbeschädigt und vollständig und ist sichergestellt, dass sich keine gefährlichen Anhaftungen an der Außenseite befinden?</p> <p>Hinweis: Eine Übergabe zum Transport ist erst nach Mängelbeseitigung zulässig. Quelle GGVSEB: § 21 (1) Nr. 2 Quelle ADR: 1.4.3.1.1. b)</p>			
A3-2	<p>Wurde das Fahrzeug oder der Container vor der Beladung gereinigt, wenn die Ladefläche verunreinigt ist?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 29 (1) Quelle ADR: 7.5.8.1</p>			
A3-3	<p>Nur nach Teilentnahme von Gefahrgut: Wurde die Verpackung nach Teilentnahme des gefährlichen Gutes wieder dicht verschlossen und befindet sie sich in geeignetem Zustand wie die Originalverpackung?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 21 (1) Nr. 3 Quelle ADR: 4.1.1.1</p>			
A3-4	<p>Nur ungereinigte leere Verpackungen: Sind ungereinigte leere Verpackungen genauso verschlossen wie in gefülltem Zustand?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 21 (1) Nr. 4 Quelle ADR: 4.1.1.11 i.V.m. 4.1.1.1</p>			

A4: Beladevorgang

Nr.	Prüfpunkte	Ja	Nein	N/Z
A4-1	<p>Wurden Versandstücke mit Ausrichtungspfeilen gemäß der Lage der Ausrichtungspfeile verladen?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 29 (1) Quelle ADR: 7.5.1.5</p>			
A4-2	<p>Wurden flüssige Güter, sofern möglich, unter trockenen Gütern verladen?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 29 (1) Quelle ADR: 7.5.1.5</p>			
A4-3	<p>Ist sichergestellt, dass Versandstücke nur dann gestapelt werden, wenn diese auch dafür zugelassen sind?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 29 (1) Quelle ADR: 7.5.7.2</p>			
A4-4	<p>Ist sichergestellt, dass Versandstücke während des Beladens gegen Beschädigungen geschützt sind?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 29 (1) Quelle ADR: 7.5.7.3</p>			

Nr.	Prüfpunkte	Ja	Nein	N/Z
A4-5	<p>Wurde die Ladung (Gefahrgut und Nichtgefahrgut) ausreichend und korrekt gesichert?</p> <p>Hinweis: Nach § 22 StVO gilt: Die Ladung einschließlich Geräte zur Ladungssicherung sowie Ladeeinrichtungen sind so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen können. Dabei sind die anerkannten Regeln der Technik zu beachten.</p> <p>Quelle GGVSEB: § 29 (1) Quelle ADR: 7.5.7.1</p>			
A4-6	<p>Wurden die Vorschriften über das Verbot von Feuer und offenem Licht bei Ladearbeiten in der Nähe von Fahrzeugen oder Containern und in den Fahrzeugen oder Containern beachtet?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 29 (2) Nr. 4, Anlage 2 Nr. 3.1 Quelle ADR: entfällt, gilt nur für innerstaatliche Beförderungen</p>			
A4-7	<p>Wurde das Rauchverbot bei Ladetätigkeiten beachtet?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 29 (2) Nr. 4 Quelle ADR: 7.5.9, 8.3.5</p>			
A4-12	<p>Nur wenn CV1 – CV35 in Spalte 18 der Tabelle A angegeben ist: Wurden diese Sondervorschriften beachtet?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 29 (1) Quelle ADR: 7.5.11</p>			
A4-13	<p>Nur beim Gasetransport, wenn CV36 in Spalte 18 der Tabelle A angegeben ist: Wurden die Vorschriften über die Verladung in offene oder belüftete Fahrzeuge beachtet oder alternativ das Warnschild „Achtung, keine Belüftung, Vorsichtig öffnen“ angebracht und sichergestellt, dass zwischen Ladeabteil und Fahrerhaus kein Gasaustausch stattfinden kann?</p> <p>Anmerkung: Die Alternative mit dem Warnschild sollte auf Sonderfälle (wie Leihfahrzeuge) beschränkt werden.</p> <p>Quelle GGVSEB: § 29 (4) Quelle ADR: 7.5.11 i.V.m. 3.2 Tabelle A, Spalte 18, Sondervorschrift CV 36</p>			

A5: Anbringen von Kennzeichnungen nach dem Verladen

Nr.	Prüfpunkte	Ja	Nein	N/Z
A5-4	<p>Nur ungereinigte leere Umschließungen: Sind ungereinigte, nicht entgaste oder nicht entgiftete leere Verpackungen (einschließlich Großpackmitteln und Großverpackungen), leere Tanks (alle Arten), leere Fahrzeuge und leere Container für gefährliche Güter in loser Schüttung sowie leere MEMU die gefährliche Güter enthalten haben, mit den gleichen Kennzeichnungen, Gefahrzetteln und Großzetteln (Placards) versehen wie im gefüllten Zustand?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 21 (2) Nr. 3 Quelle ADR: 5.1.3.1, 5.2, 5.3</p>			

B: Hinweispflichten gegenüber dem Fahrer

Nr.	Prüfpunkte	Ja	Nein	N/Z
B-1	<p>Wurde der Fahrzeugführer auf das gefährliche Gut mit folgenden Angaben hingewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ UN-Nummer ▪ Bezeichnung des Gutes ▪ Nummern aller Gefahrzettel ▪ Verpackungsgruppe, falls vorhanden? <p><small>Quelle GGVSEB: § 21 (2) Nr. 1 Quelle ADR: 5.4.1.1.1 a) bis d)</small></p>			

C : Maßnahmen zur Sicherung von Gefahrguttransporten

Hinweis: Mit Ausnahme der Gefahrgüter mit hohem Gefahrenpotenzial der Klasse 1 (gemäß Unterabschnitt 1.10.3.1) und ausgenommen freigestellte Versandstücke der UN-Nummern 2910 und 2911 der Klasse 7, sofern der Aktivitätswert den A2-Wert überschreitet, gelten diese Maßnahmen nur bei kennzeichnungspflichtigen Beförderungen.

Nr.	Prüfpunkte	Ja	Nein	N/Z
C-1	<p>Ist sichergestellt, dass gefährliche Güter nur Beförderern übergeben werden, deren Identität festgestellt wurde?</p> <p><small>Quelle GGVSEB: § 27 (3) Nr. 1 Quelle ADR: 1.10.1.2</small></p>			
C-3	<p>Sind alle Mitarbeiter ausreichend über die Maßnahmen zur Sicherung unterwiesen worden und werden die Aufzeichnungen hierzu mindestens 5 Jahre aufbewahrt?</p> <p><small>Quelle GGVSEB: § 27 (3) Nr. 2 Quelle ADR: 1.10.2</small></p>			

D : Sonstige Pflichten des Verladers

Nr.	Verantwortlichkeit	Nur bei Bedarf
D-1	<p>Unfallbericht: Der Verlader hat bei schweren Unfällen oder Zwischenfällen die Vorlage eines Berichtes an das Bundesamt für Güterverkehr für den eigenen Verantwortungsbereich sicherzustellen.</p> <p>Der Unfallbericht ist spätestens einen Monat nach dem Unfallereignis vorzulegen.</p> <p><small>Quelle GGVSEB: § 27 (1) Quelle ADR: 1.8.5.1</small></p>	

E : Unterweisung der Mitarbeiter

Nr.	Prüfpunkte	Ja	Nein	N/Z
E-1	<p>Ist sichergestellt, dass alle Mitarbeiter, die an der Abwicklung der Gefahrgutbeförderung beteiligt sind, gemäß ihrem Aufgabenbereich unterwiesen wurden?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 27 (5) Nr. 1 Quelle ADR: 1.3.1, 1.3.2, 8.2.3</p>			
E-2	<p>Ist sichergestellt, dass die Aufzeichnungen über die Unterweisungen vom Arbeitgeber für mindestens 5 Jahre aufbewahrt werden?</p> <p>Quelle GGVSEB: § 27 (5) Nr. 1 Quelle ADR: 1.3.3</p>			

F : Allgemeine Sicherheitspflichten (wichtiger Hinweis)

Nr.	Prüfpunkte	Bei Bedarf
F-1	<p>Die an der Beförderung gefährlicher Güter Beteiligten haben die nach Art und Ausmaß der vorhersehbaren Gefahren erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um Schadensfälle zu verhindern und bei Eintritt eines Schadens dessen Umfang so gering wie möglich zu halten.</p> <p>Hinweis: Gemäß einem BGH-Urteil ist bei Kenntnis eines Missstandes jeder Beteiligte verpflichtet, die möglichen Maßnahmen zu treffen, auch wenn es nicht zu seinem originären Aufgabenbereich zählt. Ein Betrieb, bei dem z.B. Versandstücke angeliefert werden (Empfänger / Entlader) muss Maßnahmen ergreifen, wenn ihm bekannt ist, dass die Versandstücke falsch verpackt werden und die Mitarbeiter des Empfängers/Entladers dadurch gefährdet werden.</p> <p>Quelle GGVSEB: § 4 (1)</p>	

**Ist einer der Punkte mit „NEIN“ beantwortet,
durf die Beförderung NICHT durchgeführt werden!**

Ort	Name und Unterschrift des Kontrollierenden
-----	--

Die Checkliste ist nur ein Hilfsmittel und es kann keine Haftung für die Richtigkeit übernommen werden! Die Checkliste wird nicht aktualisiert. Bitte wenden Sie sich an Ihren Gefahrgutbeauftragten.